



Protokoll der Vereinsversammlung 2021 vom Montag, 25. Oktober 2021, 19.30 Uhr im Ryfssaal in Mellingen

Traktanden:

1. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten
 2. Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 21. September 2020
 3. Kassabericht – Bericht der Revisoren
 4. Jahresrückblick und Projekte
 5. Wahlen
 6. Jahresbeiträge, Finanzplanung und Budget 2021
 7. Anträge von Mitgliedern
 8. Verschiedenes
-

1. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten

Peter Züllig heisst die zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder und Gäste zur 23. Vereinsversammlung ganz herzlich willkommen.

Der Präsident, Peter Züllig, erzählt, dass er in den Vorbereitungen zur Versammlung alte Unterlagen des Vereins studiert und festgestellt hat, dass für die Mitgliederwerbung bei der Gründung der Satz „**Tamahú braucht Dich!**“ verwendet wurde. Ohne dies zu wissen und Jahre später haben wir „**Tamahú braucht uns!**“ neu erfunden. Diese Parallele zeigt, dass sich zwar vieles ändert, dass aber der Geist im Verein der gleiche geblieben ist.

Weiter stellt er fest, dass die Einladungen zur heutigen Versammlung rechtzeitig zugestellt worden sind. Der Verein hat aktuell 185 eingeschriebene Mitglieder und weitere 170 Personen/Familien/Firmen oder Institutionen, die den Verein unterstützen, ohne Mitglied zu sein. Die Statuten kennen kein Quorum. Die Versammlung ist daher auf jeden Fall beschlussfähig.

Es sind 31 Personen anwesend. Entschuldigungen sind 15 eingegangen. Die entsprechenden Listen sind im Anhang zum Protokoll zu finden, werden aber aus Datenschutzgründen nicht publiziert.

Als Tagespräsident wird das langjährige Mitglied Ruth Pauli vorgeschlagen und mit Applaus einstimmig gewählt.

Als Stimmzähler werden, sofern nötig, Sepp Wenzinger und Ruth Bartholdi, langjährige Mitglieder und unsere Revisoren, vorgeschlagen und ebenfalls mit Akklamation gewählt.

Der Präsident macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass

- einige Unterlagen beim Eingang liegen (Protokoll der letzten VV; Rechnung 2020; Tamahú-Newsletter)
- nur stimmberechtigte Mitglieder eingeladen worden sind. Das heisst, alle im Saal sind stimmberechtigt.
- Auf der Präsenzliste soll vermerkt werden, falls die Adresse falsch gewesen ist. So können wir unsere Datenbank à jour halten. Ebenfalls sind wir um die Mailadressen froh, damit wir zwischen den Vereinsversammlungen die Mitglieder über laufende Projekte via Newsletter informieren können.
- Peter Züllig weist daraufhin, dass es einen Stand gibt mit Honig.

- Anträge von Mitgliedern sind keine schriftlich eingegangen. Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt.

2. Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 21. September 2020

Das Protokoll der 21. Vereinsversammlung vom 21. September 2020 liegt in beschränkter Zahl beim Eingang auf und konnte auf der Vereinshomepage www.tamahu.org eingesehen werden. **Das Protokoll wird einstimmig genehmigt** und verdankt.

3. Finanzen

Jolanda Andersen erläutert die Eckpunkte der Rechnung 2020 (gerundet auf CHF).

- Mitgliederbeiträge	CHF	11'430	
- Spenden	CHF	115'559	
- Produkteverkauf	CHF	680	
- Kalender	CHF	2210	
- Zinsen	CHF	0	Total CHF 129'879

Mit den Einnahmen von Total CHF 129'879 konnten folgende Projekte und Ausgaben finanziert werden:

- Humanitäre Hilfe Eta und Iota	CHF	4'262	
- Humanitäre Hilfe Covid	CHF	5'518	
- Red de Agua	CHF	3'371	
- Wasserprojekt Chimolón	CHF	35'728	
- Wasserprojekt Chipacay	CHF	67'072	
- Wiederinstandstellungen	CHF	28'891	
- Projektbetreuung	CHF	2'593	
- Diverse Kosten	CHF	5'340	Total CHF 152'775

Die Rechnung 2020 schliesst mit einem **Ausgabenüberschuss** von **CHF 22'896**. Das **Vereinsvermögen** beträgt per 31. Dezember 2020 **CHF 81'303**.

Besonders hervorzuheben ist die ausserordentlich hohe Quote an direkt für Projekte eingesetzten Geldern. Sie lag bei mehr als 98%. Knapp 95% wurde in Guatemala selbst investiert. Das ist ein hervorragendes Ergebnis! Die Zahlen sind unter anderem so hoch, weil wir letztes Jahr nicht reisen konnten.

Bericht der Revisoren

Ruth Bartholdi und Sepp Wenzinger haben die per 31.12.2020 abgeschlossene Rechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft und stellen fest, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist, das Vermögen von CHF 81'303 durch Bankbelege ausgewiesen ist und die Vermögensabnahme CHF 22'896 beträgt.

Die Revisorin Ruth Bartholdi dankt Frau Andersen für die geleistete Arbeit und beantragt, die Rechnung vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 zu genehmigen sowie der Kassierin und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Die Rechnung 2020 wird gemäss Antrag einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet.

Ein herzliches Dankeschön des Präsidenten geht an Ruth Bartholdi und Sepp Wenzinger. Er überreicht ihnen ein Glas Honig.

4. Jahresrückblick und Projekte

Rückblick des Präsidenten Peter Züllig

- Das vergangene Jahr war geprägt von Unwettern und Covid-19. Auch in diesem Jahr gab es einen Tropensturm über Tamahú, wobei der Fassungsbereich der Quellfassung Chipacay beschädigt wurde.
- Die Fallzahlen in Guatemala sind sehr hoch. Die indigene Bevölkerung lässt sich nicht impfen und trägt keine Maske. Unsere Ansprechpersonen von Adicay sind geimpft. Leider starb unser Reiseleiter, Kristofer Grüner, an Covid. Dies ist ein grosser Verlust für uns.
- Die politische Situation in Guatemala ist nach wie vor angespannt. Es gab viele Protestaktionen gegen die Coronapolitik sowie gegen die Vergabe von Schürflizenzen für Bergwerke in Guatemala. Es wurden 150 Umweltschützer in Süd- und Mittelamerika im 2020 getötet – ein trauriger Negativrekord.
- In Tamahú zeigt sich der Widerspruch zwischen Versprechen der Regierung und dem tatsächlichen Handeln am Beispiel von Chimolón. Die Webseite der Gemeinde verspricht Transparenz, der Gemeindepräsident schmückt sich jedoch mit „fremden Federn“ und behauptet, die Wasserversorgung sei durch die Gemeinde finanziert. Wir versuchen mithilfe von Adicay Transparenz zu schaffen via Facebook-Posts und mittels Plakat am Strassenrand.
- Unser finanzielles Polster nimmt ab und das Projekt Chimolón ist gross. Daher haben wir dieses Projekt in fünf selbständige Etappen aufgeteilt. Die Anstrengungen für neue Mittelbeschaffungen sind in vollem Gange. Der Gewinn des NAB-Charity Awards 2020 gab uns eine kurze Verschnaufpause. Neue Erfolge bei der Mittelbeschaffung stimmen positiv. Wir danken all unseren Sponsoren von Herzen für die Unterstützung.
- Vereinsintern haben wir die Buchhaltung in die integrierte Vereinsplattform Clubdesk überführt.
- Aufs Internet angewiesen waren wir im letzten Jahr auch im Vorstand. Einige Sitzungen fanden virtuell statt. Wir sind nun froh, uns wieder physisch treffen zu können.
- Briefmarken statt Kalender: diese Aktion fand grossen Anklang bei den Mitgliedern. Auch dieses Jahr werden wir wiederum drei Tamahú-Briefmarken zusammen mit dem Newsletter IV/2021 zum Jahresende versenden. Der Spendenaufruf ist im NL enthalten.
- Peter Züllig dankt allen Vorstandsmitgliedern für ihre grosse Arbeit und überreicht ihnen ein Merci (Schokolade).

Jürg Stäuble berichtet über die Projekte

- **Projekt Chimolón:** Grosses Projekt für 454 Familien in Chimolón, Jolomché, Yuxilha und Cabhila. Das entspricht ca. 3000 Indigenen. Die Gesamtkosten betragen ca. CHF 160'000. Wir haben Adicay gebeten, das Projekt in fünf Etappen aufzuteilen. Drei Etappen sind bisher realisiert, die Wasserhähne sind jedoch noch nicht montiert. Damit alle weiter mitarbeiten, werden diese erst nach Fertigstellung des ganzen Projektes montiert. Zurzeit ist die 4. Etappe im Bau. Die 5. Etappe ist noch ausstehend.

Der Alcalde Eduardo Moll hat gesagt, er habe die Versorgung finanziert. Wir haben Ana von Adicay empfohlen, eine Tafel in Tamahú anzubringen, auf der steht, wer das Projekt finanziert und gebaut hat.

Die Quellfassung ist ziemlich schwer zugänglich. Das Wasser kommt aus einem Bachbett. Es besteht die Gefahr, dass sich Gesteinsbrocken lösen. Wir haben Sepp Linder engagiert. Er ist spezialisiert auf Projekte in Gebirge. Die Gesteinsbrocken müssen gesichert werden.

Die gesamte Bevölkerung hilft mit. Ohne diese Hilfe wäre das Projekt nicht möglich. Für die verschiedenen Dörfer muss das Wasser fair aufgeteilt werden. Die Dimensionierung der Verteilung durch Jürg Stäuble wurde von Sepp Linder überprüft und für gut befunden.

- **Projekt Chipacay:** Die Wasserversorgung wurde fertig erstellt. Die Hütten haben Wasserhähne für 62 Familien und das Schulhaus. Das Wasser muss mithilfe von Solarstrom zur Schule hochgepumpt werden. Im Sommer hat es hier starke Niederschläge gegeben. Eine Rutschung zerstörte den Fassungsbereich. Adicay hat ein Projekt für den Wiederaufbau vorgelegt. Die Brunnenstube muss neu erstellt werden und es gibt eine Schutzmauer, damit bei einem erneuten Unwetter die Fassung geschützt ist. Die Kosten dafür betragen ca. CHF 9000. Der Vorstand hat beschlossen, das Projekt zu finanzieren. Es Projekt wird bald abgeschlossen sein.
- **Wirbelstürme Eta und Iota:** Die Wirbelstürme haben riesige Schäden verursacht. Die Bevölkerung hatte keine Nahrung mehr und einzelne unserer Wasserversorgungen wurden in Mitleidenschaft gezogen. Die Familien der Brunnenmeister und der Wasserkommissionen, die für uns sehr wichtig sind, haben wir mit Lebensmitteln unterstützt. Insgesamt haben wir rund CHF 35'5000 Unterstützung geleistet.
- **Red de Agua:** Vereinigung von Brunnenmeistern und Mitgliedern der Wasserkommissionen der verschiedenen Dörfern. Sie sind zuständig für den Unterhalt und die Kontrolle der Trinkwasserversorgungen. Sie werden von ADICAY aus- und weitergebildet. Ebenfalls machen sie Aufforstungen in den Quellgebieten. Bereits wurden 2.5 Hektaren Wald aufgeforstet. Ausserdem werden die Quell- und Durchleitungsrechte soweit möglich legalisiert. Die Arbeiten kommen nur langsam voran. Sechs Wasserversorgungen sind bis jetzt vollständig legalisiert.

5. Wahlen

Ruth Pauli, die Tagespräsidentin, zeigt sich wiederum begeistert vom Einsatz der Vorstandsmitglieder zugunsten des Vereins. Sie ist glücklich, dass sich alle wieder zur Wahl stellen, und schlägt der Versammlung vor, die bisherigen Vorstandsmitglieder „in globo“ zu wählen.

Mit grossem Applaus werden

- Peter Züllig als Präsident
- Ramon Grimm als Vizepräsident
- Jolanda Andersen als Kassierin
- Selina Skalsky-Züllig als Aktuarin
- Jürg Stäuble als Projektverantwortlicher

wieder gewählt.

Patricia Cruz, ursprünglich aus Mexico, spricht fließend Spanisch und kennt die mittelamerikanische Kultur. Sie stellt sich als sechstes Vorstandsmitglied zur Wahl. Patricia Cruz wird einstimmig gewählt.

Die zwei Revisoren, Ruth Bartholdi und Sepp Wenzinger, werden ebenfalls einstimmig gewählt.

Peter Züllig wird als Präsident einstimmig wiedergewählt.

Ramon Grimm wird als Vize-Präsident einstimmig wiedergewählt.

6. Jahresbeiträge, Finanzplanung und Budget 2021

Wir budgetieren wiederum vorsichtig. Wir erwarten für 2021 eine Vermögensabnahme von ca. CHF 30'000. In Zukunft sollten die Einnahmen und Ausgaben etwa ausgeglichen sein.

Die Post schlägt auf bei: Vereinsadresse / Porti / Kontospesen. Ebenfalls wird die Internetplattform Clubdesk etwas teurer werden.

Jahresbeiträge

Seit der Gründung des Vereins haben sich die Mitgliederbeiträge nicht verändert. Die Beiträge 2021 wären unverändert. Für 2022 schlägt der Vorstand eine leichte Erhöhung der Beiträge wie folgt vor:

- Statt CHF 45.00 für Einzelmitglieder, neu CHF 50.
- Statt CHF 70.00 für Paarmitglieder, neu CHF 80.
- Statt CHF 100.00 für Firmen und Institutionen, neu CHF 110.
- Gönnermitglieder bestimmen ihren Beitrag selber
- Helferinnen und Helfer leisten Arbeiten für den Verein und sind damit nicht verpflichtet, einen jährlichen Beitrag zu entrichten.

In Zukunft werden wir jeweils anlässlich der Vereinsversammlung die Mitgliederbeiträge für das Folgejahr beschliessen.

Der Verein wird auch in Zukunft ehrenamtlich geführt.

Wir wollen weiterhin keine ungedeckten Verpflichtungen eingehen.

Das Budget 2021, die Finanzplanung für 5 Jahre und die Jahresbeiträge 2021 und 2022 werden gemäss Antrag einstimmig genehmigt.

7. Anträge von Mitgliedern

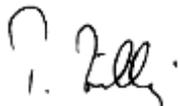
Bis zum Beginn der Vereinsversammlung sind von den Mitgliedern keine Anträge eingereicht worden. Es folgen auch keine Wortmeldungen von den Anwesenden.

8. Verschiedenes

- Künftig werden wir Einzahlungsscheine mit QR-Codes versenden. Die Einzahlungen sollen möglichst nicht am Postschalter getätigt werden sondern online, da die Post CHF 2.55 einkassiert für jede Einzahlung am Schalter.
- Louis Schuppisser weist auf zwei Gefässe des Vereins hin. Der Newsletter ist ein tolles Gefäss mit vielen Informationen. Ebenfalls ist das Protokoll von Selina Skalsky einwandfrei formuliert. Ein herzliches Dankeschön.
- Walter Vögeli ist erstaunt, dass der Gemeindeammann von Tamahú einfach behaupten kann, dass das Wasserprojekt Chimolón von der Gemeinde finanziert wurde. Dies verdeutlicht die teilweise schwierigen Umstände in diesen Ländern.

Peter Züllig kann den offiziellen Teil der Versammlung um 20.50 Uhr schliessen und die Anwesenden zum angekündigten, coronakonformen Imbiss einladen. Ramon Grimm wünscht allen viel Spass und hoffentlich interessante Gespräche.

Mellingen, 09. Dezember 2021 / SSK



Peter Züllig, Präsident



Selina Skalsky-Züllig, Aktuarin